

Seibert über Corona-Mutation: „Sehr ernste Gefahr“

Berlin. Die Bundesregierung ist äußerst alarmiert über die Ausbreitung der in Großbritannien weit verbreiteten Koronamutation in Deutschland. „Wir haben eine dunkle Wolke von sehr ernster Gefahr im Hintergrund“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Der Virustyp B.1.1.7, der wahrscheinlich viel leichter übertragen werden kann, ist in Deutschland bereits mehrfach aufgetreten. So wurden in Berlin rund 1.500 Klinikmitarbeiter unter Quarantäne gestellt. Bundeskanzler Helge Braun (CDU) sagte am Sonntag im ARD-Programm „Anne Will“, dass der Mutant auch in Deutschland „die Führung übernehmen“ werde. Seibert sagte: „Jetzt sind wir in einer sehr schwierigen Situation.“ Die Anzahl der Infektionen und die Anzahl

Berlin. Die Bundesregierung ist äußerst alarmiert über die Ausbreitung der in Großbritannien weit verbreiteten Koronamutation in Deutschland. „Wir haben eine dunkle Wolke von sehr ernster Gefahr im Hintergrund“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Der Virustyp B.1.1.7, der wahrscheinlich viel leichter übertragen werden kann, ist in Deutschland bereits mehrfach aufgetreten. So wurden in Berlin rund 1.500 Klinikmitarbeiter unter Quarantäne gestellt. Bundeskanzler Helge Braun (CDU) sagte am Sonntag im ARD-Programm „Anne Will“, dass der Mutant auch in Deutschland „die Führung übernehmen“ werde.

Seibert sagte: „Jetzt sind wir in einer sehr schwierigen Situation.“ Die Anzahl der Infektionen und die Anzahl der Covid-Intensivpatienten nimmt erfreulicherweise ab. Die Gesundheitsbehörden meldeten innerhalb eines Tages 6729 neue Koronainfektionen an das Robert Koch-Institut (RKI). „Dies sind die ersten Erfolge für uns alle in dieser zweiten Welle“, sagte Seibert. „Gleichzeitig haben wir das große und sehr reale Risiko, dass sich die Virusmutante sowohl in unserem Land als auch in anderen Ländern weiterhin durchsetzt und die Anzahl wieder stark erhöht werden könnte.“ Man muss damit rechnen, dass die weitere Verbreitung des Mutanten ihn nicht verpassen wird.

Lesen Sie weiter nach der Anzeige

Seibert gab daher als weiteres Ziel eine weitere Reduzierung der Koronainfektionen heraus. „Wir müssen so schnell wie möglich die Anzahl der Infektionen deutlich senken.“ Den guten Weg jetzt unterbrechen – „Das wäre einfach falsch“.

Zusammenziehen

Seibert war bei der Frage einer allgemeinen Schuleröffnung vorsichtig. Wenn die Zahl der Infektionen nachlassen würde, würden Schulen und Kindertagesstätten als erste wiedereröffnet. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten sich alle zusammenreißen und zunächst die von Bund und Ländern beschlossenen Beschränkungen weiter umsetzen.

Seibert forderte die Bevölkerung auf, genau dies angesichts von Berichten über Anzeichen von Müdigkeit zu tun. „Die Pandemie dauert schon lange an, aber es ist wichtig, dass wir als Gesellschaft so viel wie möglich zusammenbleiben, wenn möglich zusammenarbeiten, so viel wie möglich zusammenhalten und die nächsten Monate überleben, die sicherlich zu den nächsten gehören Schwierige, zusammen wird so viel wie möglich besser“, sagte er und verwies auf die

zunehmende Anzahl von Impfungen.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de